

# Wouter van Riessen

## Die Erweckung

27. Januar bis 25. März 2017

In seiner Einzelausstellung „Die Erweckung“ beschäftigt sich der niederländische Maler Wouter van Riessen mit der Erfahrung des Lebendigwerdens. Dies geschieht sowohl auf seinen teils großformatigen Gemälden, als auch im Betrachter selbst. Eine von Wouter van Riessens Inspirationsquellen ist die Welt des Unanimierten, die Welt der Puppen. Dabei nimmt die Figur des Pinocchio eine zentrale Rolle ein. Zum anderen sind es Vincent van Goghs Blumenstillleben, mit denen sich der 1967 in Bloemendaal geborene Maler auseinandersetzt. Sowohl van Riessens Blumenstillleben, als auch seine Figurenportraits animieren den Betrachter dazu, genau hinzuschauen. Plötzlich entdeckt man neue Formen, und es kommen Assoziationen auf, die über das eigentlich Sichtbare hinaus weisen. Wouter van Riessen selbst sagt, dass er beim Betrachten einzelner Blumenelemente auf einmal Gesichtszüge erkennt. Die starken Farbkontraste bewirken, dass sich van Riessens Bilder im Auge des Betrachters demontieren und wieder neu zusammen fügen können. So entdeckt und sieht auch der Besucher der Ausstellung in unterschiedlichen Momenten immer neue Formen. Obwohl das jeweilige Bild ja immer dasselbe bleibt. Wouter van Riessens Kunst funktioniert mit dem Prinzip des „Zwischen den Zeilen Lesens beziehungsweise Schauens“. Formen werden einander gegenüber gestellt, gegeneinander abgewägt und zueinander in Beziehung gestellt. Die Blume ist eine Blume und ist auch keine Blume, denn sie ist viel mehr, als das, was sie uns vorgibt, zu sein. So brauchen van Riessens Bilder den Akt der malerischen Kreativität, aber die Bilder sind genauso auf den Betrachter angewiesen. Warum sieht man auf dem Gemälde „Houdini“ zwar den Pinocchio, aber nicht das Gesicht des Puppenspielers? Der Alles bewegende und animierende Puppenspieler lenkt eigentlich das Schicksal Pinocchios, weil er ihn bewegen und lebendig machen kann. Da er Pinocchio nicht richtig sehen kann und nicht mit ihm Auge in Auge in Verbindung steht, verschiebt sich das Machtverhältnis. Die Puppe steht nun im Vordergrund. Und mit Hilfe des Betrachters kann Pinocchio sich befreien. Er tritt aus der leblosen Welt der Farben heraus und wird lebendig.

Claudia Cosmo

## GALERIE ROMPONE

Claudia Cosmo  
Brüsseler Straße 31

D-50674 Köln +49 171 1205579

[info@romponeartspace.com](mailto:info@romponeartspace.com)

[www.romponeartspace.com](http://www.romponeartspace.com)

Fr 14 - 19 h Sat 13 - 17 h and by appointment